

• vom 19.02.2013, 16:28 Uhr

Bühne

Spannung, Aufregung, Beklemmung

Von Lona Chernel

Was erwartet man von einem Krimi? Spannung, Aufregung, Beklemmung. Und was von einem Comedy-Thriller? Im Fall von "Die 39 Stufen", dem brillanten Stück von Patrick Barlow (nach dem Roman von John Buchan, der Verfilmung von Alfred Hitchcock, dem Originalkonzept von Simon Corble und Nobby Dimon), das jetzt als Produktion der Schaubühne Wien im Theater Center Forum Premiere hatte, kann man getrost viel erwarten - und diese Erwartungen werden sogar noch übertroffen. Woran das liegt?

An der einfallsreichen Umsetzung. Regisseur Marcus Strahl brennt ein Feuerwerk aus Gags ab, Sam Madwar (Bühnenbild) und Christine Zauchinger (Kostüme) setzen gekonnt Akzente, die Musik (Béla Fischer) verschmilzt mit dem Geschehen, Lichtdesign (Michael Heidinger), Tondesign (Andreas Ivancsits) überzeugen. Und dann das hinreißende Schauspielerquartett: Leila Strahl, Natascha Shalaby, Paul König, Martin Gesslbauer, das nicht nur Wandlungsfähigkeit gespickt mit Humor zu bieten hat, sondern auch akrobatische Fähigkeiten und Tempo liefert.

Der Inhalt der Geschichte? Vernachlässigbar. Das Was ist nicht im Vordergrund, auf das Wie kommt es an: auf den blitzartigen Wechsel der Identitäten, das Stolpern von einer Misere zur anderen, das Rennen von Schauplatz zu Schauplatz. Und so sitzt man im Zuschauerraum und kommt aus dem Lachen nicht heraus und ist auch Stunden nachher noch in ausgelassener Stimmung.

Theater

Die 39 Stufen



von John Buchan, Alfred Hitchcock, Patrick Barlow

Marcus Strahl (Regie)

Mit: Leila Strahl u.a.

Theater Center Forum

Wh.: bis 7. März